

Bärbel Böcker

Amors Gift

Gmeiner-Verlag, Meßkirch 2014

ISBN: 978-3-8392-1590-6

Für alle, die an den Karnevalstagen lieber einen raffinierten Krimi lesen als eine Büttenrede in schlechtem Kölsch zu hören, hier eine Empfehlung von Frederike Katstaller:

Der Kölner Redakteur Florian Halstaff plant eine Talkshow zum Thema „Späte Scheidungen“. Doch der wichtigste Gast, die 72-jährige Lisa Spangenberg, die sich nach dreißig Jahren Ehe trennen will, erscheint nicht zur Sendung. Sie sitzt zu diesem Zeitpunkt in Untersuchungshaft, weil sie angeblich ihren Mann ermordet haben soll. Florian, der Lisa bei den Vorbesprechungen kennengelernt hat, glaubt nicht an ihre Schuld und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln, was dem Kriminalhauptkommissar Marco Rössner und seiner Kollegin überhaupt nicht gefällt.

Eine Spur führt in das Umfeld der Freimaurer, aber auch in Lisas Aussagen tauchen immer mehr Ungereimtheiten auf. Sie scheint, etwas verbergen zu wollen

Der Fall ist gut durchdacht und psychologisch stimmig. Bärbel Böcker gibt ihren Figuren viel Eigenleben und Charakter.

Dies ist, nach „Henkersmahl“ und „Zirkus Mortale“, der dritte Kölner Krimi mit dem Hobbydetektiv Florian Halstaff. Für alle Köln-Liebhaber ist es wieder ein Genuss, mit Bärbel Böcker durch die Stadt zu streifen, bekannte und unbekannte Orte zu entdecken und ein Stück vom „Kölschen Klüngel“ zu erleben.

Ich habe einen spannenden und abwechslungsreichen Kriminalroman gelesen und freue mich jetzt schon auf den nächsten Band.